



Source: Anita Affentranger

Resilient, aber nicht immun: Schweizer Industrie im doppelten Stresstest

18. September 2026, 11:22 UTC, geschrieben von Michael Bolliger

Die Schweizer Industrie steht vor einem doppelten Stresstest: Höhere US-Zölle belasten einzelne Exportbranchen, während Chinas industrielle Aufholjagd den Wettbewerb in höherwertigen Segmenten verschärft. Dank der starken Position in Pharma, Uhren, Präzisionsinstrumenten und im Bau von spezialisierten Maschinen sowie einer vergleichsweise geringen Exportüberschneidung mit China bleibt die Schweiz jedoch widerstandsfähig und konnte ihre globalen Marktanteile weitgehend halten. Für Anlegerinnen und Anleger eröffnen sich Chancen bei qualitativ hochwertigen Schweizer Industrie- und Exportwerten mit starker Innovationskraft, global diversifizierten Absatzmärkten und soliden Bilanzen. Doch ein Fokus auf die wettbewerbsfähigsten Unternehmen und eine ausreichende Diversifikation scheint uns ein Muss, auch im Schweizer Markt.

Die Schweizer Industrie steht unter Druck, bleibt aber widerstandsfähig. Höhere US-Zölle und der rasche industrielle Aufstieg Chinas verändern die Spielregeln im Welthandel, wie wir in unserem aktuellen [UBS Outlook Schweiz](#) untersucht haben. Das wirkt sich auf Exportmärkte, Margen und Investitionsentscheide aus – und damit auch auf Ihr Portfolio. Zentral scheinen uns folgende Fragen: Wie robust ist das Schweizer Geschäftsmodell und wo eröffnen sich Chancen in einer zunehmend fragmentierten Weltwirtschaft?

Die USA bleiben der wichtigste Einzelmarkt für Schweizer Güterexporte, obwohl sich die Zölle seit April 2025 deutlich erhöht haben. Zwischen August und November 2025 stiegen die Tarife auf viele Schweizer Exportgüter zeitweise auf 39 Prozent, während Waren aus der Europäischen Union (EU) im Schnitt nur mit 15 Prozent belegt wurden. Das hat Spuren hinterlassen: In dieser Phase blieben US-Importe aus der Schweiz gegenüber jenen aus der Europäischen Union deutlich zurück. Wir schätzen den kumulierten Exportausfall auf bis zu 3,5 Milliarden US-Dollar – etwa 7 Prozent der US-Importe aus der Schweiz im Jahr 2024 (ohne Gold).

Gleichzeitig relativieren sich diese Schlagzeilen aber, wenn wir etwas genauer hinschauen. Ein grosser Teil der Schweizer Ausfuhren in die USA entfällt auf Pharmazeutika. Diese profitieren häufig von Ausnahmen oder niedrigen Zollsätzen. Insgesamt lag der geschätzte effektive Zollsatz auf US-Importe aus der Schweiz im Höhepunkt bei 13,4 Prozent, zuletzt aber nur noch bei rund 6 Prozent. Zudem sind Teile der bereits bezahlten Zölle nach einem Entscheid des US Supreme Court rückerstattungsfähig – potenziell rund 2 Milliarden US-Dollar, vor allem in Bereichen wie Präzisions- und Medizinalinstrumente, Uhren, Kaffee, Maschinen und elektrische Ausrüstung. Für die betroffenen Branchen bleibt die Lage dennoch anspruchsvoll, für die Schweizer Industrie insgesamt dürfte sie aber bewältigbar bleiben.

Die grössere Herausforderung kommt aus China, auch weil wir hier viel eher eine längerfristige, strukturelle Entwicklung sehen. Das Land baut seine industrielle Basis weiter aus und dringt zunehmend in höherwertige Segmente vor, etwa Maschinenbau, elektrische Ausrüstung, Chemie, Medizintechnik und komplexe Komponenten. Chinas Güterexporte haben zuletzt wieder deutlich zugelegt, während die Importe verhalten blieben. Der Handelsüberschuss erreichte Rekordniveaus. Für Schweizer Unternehmen bedeutet dies mehr Preisdruck, intensivere Konkurrenz in Drittmärkten und, insbesondere in Deutschland, indirekte Effekte über europäische Wertschöpfungsketten, die die wachsende Konkurrenz aus China deutlich stärker spüren als die Schweiz.

Trotzdem agiert die Schweiz weiterhin aus einer Position der Stärke, zumindest im Vergleich zu den meisten europäischen Ländern. Sie ist hochgradig spezialisiert, etwa auf Pharma, Uhren, Präzisionsinstrumente, hochwertige Maschinen und Nischenprodukte. Die Exportüberschneidung mit China ist deutlich tiefer als etwa bei Deutschland oder Italien. Entsprechend konnten die globalen Exportmarktanteile (ohne Edelmetalle) in den letzten Jahren bei rund 1,2 Prozent gehalten werden – trotz steigender chinesischer Konkurrenz.

Was heisst das für Sie als Anlegerin oder Anleger? Die Schweizer Industrie zeigt Resilienz, ist aber nicht immun. In einer fragmentierteren Weltwirtschaft gewinnen robuste Lieferketten, geografische Diversifikation und gesicherter Marktzugang an Bedeutung. Unternehmen, die die Produktion näher an Endmärkte verlagern (Nearshoring), ihre Präsenz in strukturell wachsenden Nischen ausbauen und konsequent in Innovation investieren, dürften aus unserer Sicht profitieren. Für Anleger dürfte es sich lohnen, diese Kriterien gezielt im Portfolio zu berücksichtigen.

Unser Fazit? Für langfristig orientierte Anleger bleiben qualitativ hochwertige Schweizer Industrie- und Exportwerte attraktiv. Besonders interessant scheinen uns Marktführer mit starker Preissetzungsmacht, hoher Forschungs- und Entwicklungsintensität und global diversifizierten Absatzmärkten. Eine Beimischung solcher Titel zu einem internationalen Portfolio kann helfen, diese robuster gegenüber handelspolitischen Schwankungen und dem strukturellen Wettbewerb aus China zu positionieren. Gerade bei mittelständischen Unternehmen sehen wir aktuell interessante Opportunitäten, um von der Stärke der Schweizer Wirtschaft in einem anspruchsvolleren globalen Umfeld zu profitieren, auch weil diese weiterhin von der zyklischen Erholung in Europa profitieren dürften.

Gleichzeitig sollten Klumpenrisiken in einzelnen Regionen oder Sektoren vermieden werden. Gerade bei den grossen, bekannten Schweizer Bluechips sind solche in vielen Schweizer Portfolios zu finden und machen sie so abhängig von der Entwicklung einzelner Unternehmen. Neben einer breiten Diversifikation in der Schweiz halten wir darum auch internationale Engagements von zentraler Bedeutung für den mittel- bis längerfristigen Anlageerfolg.

Disclaimer

Dieses Dokument wurde durch die Global Wealth Management Geschäftseinheit von UBS Switzerland AG (in der Schweiz durch die Finma beaufsichtigt), deren Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen («UBS»), die Teil der UBS Group AG («UBS-Konzern») sind, erstellt und veröffentlicht. Der UBS-Konzern umfasst die frühere Credit Suisse AG, deren Tochtergesellschaften, Filialen und verbundenen Unternehmen. UBS Financial Services Inc. ist eine Tochtergesellschaft der UBS AG in den USA und Mitglied der Financial Industry Regulatory Authority (FINRA)/Securities Investor Protection Corporation (SIPC).

Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Informationen dienen ausschliesslich zu Ihrer Information sowie zu Marketingzwecken von UBS. Dieses Dokument stellt keinesfalls Anlageresearch, Anlageberatung, einen Verkaufsprospekt, ein Angebot oder eine Aufforderung, Anlagen zu tätigen, dar. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Wertpapiere, Anlageinstrumente oder Produkte zu kaufen oder zu verkaufen, und empfiehlt weder ein besonderes Anlageprogramm noch eine besondere Dienstleistung.

Die Informationen in diesem Dokument sind nicht auf die spezifischen Anlageziele, persönlichen und finanziellen Umstände oder besonderen Bedürfnisse eines einzelnen Kunden zugeschnitten. Bestimmte in diesem Dokument erwähnte Anlagen sind unter Umständen nicht für alle Anleger geeignet oder angemessen. Ausserdem unterliegen bestimmte in dem Dokument erwähnte Dienstleistungen und Produkte möglicherweise rechtlichen Beschränkungen bzw. Lizenz- oder Genehmigungsanforderungen und dürfen deshalb nicht weltweit uneingeschränkt angeboten werden. Es werden keine Produkte in Gerichtsbarkeiten angeboten, in denen ein Angebot, eine Werbung oder ein Verkauf nicht zulässig ist, oder gegenüber Personen, bei denen ein solcher Verkauf, die Abgabe eines solchen Angebots oder einer solchen Werbung rechtswidrig wäre.

Auch wenn allein diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen aus Quellen stammen, die in gutem Glauben als zuverlässig angesehen werden, wird keine Zusicherung oder Garantie abgegeben, weder ausdrücklich noch stillschweigend, für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit des Dokuments. Alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern und von Meinungen abweichen, die von anderen Geschäftsbereichen oder Divisionen des UBS-Konzerns abgegeben wurden. UBS ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten. **Die in diesem Material zum Ausdruck gebrachten Einschätzungen und Meinungen Dritter sind nicht die Einschätzungen und Meinungen von UBS.** Dementsprechend übernimmt UBS keinerlei Haftung für Inhalte, die von Dritten bereitgestellt werden, oder für Ansprüche, Verluste oder Schäden, die dadurch entstehen, dass solche Inhalte oder Teile davon verwendet oder als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

Alle Bilder oder Abbildungen («Abbildungen») in diesem Dokument dienen ausschliesslich zur Veranschaulichung, Information oder Dokumentation. Sie können Objekte oder Elemente enthalten, die durch Urheberrechte, Marken und andere geistige Eigentumsrechte von Dritten geschützt sind. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, wird keine Beziehung, Verbindung, Förderung oder Befürwortung zwischen UBS und diesen Dritten angedeutet.

Grafiken und Szenarien in dem Dokument dienen nur Illustrationszwecken. Einige Grafiken und/oder Performancezahlen beruhen unter Umständen nicht auf vollständigen zwölfmonatigen Zeiträumen, wodurch ihre Vergleichbarkeit und ihre Relevanz gemindert werden können. Die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung ist keine Garantie und kein Anhaltspunkt für künftige Ergebnisse.

Dieses Dokument ist unter keinen Umständen als Rechts- oder Steuerberatung auszulegen. UBS und ihre Mitarbeitenden erbringen keine Rechts- oder Steuerberatung. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von UBS weder ganz noch teilweise verbreitet oder vervielfältigt werden. Soweit gesetzlich zulässig, übernimmt weder UBS noch einer ihrer Verwaltungsräte, Führungskräfte, Mitarbeitenden oder Vertreter irgendeine Haftung, Verantwortung oder Sorgfaltspflicht für irgendwelche Folgen, einschliesslich Verlusten oder Schäden, die Ihnen oder einer anderen Person aufgrund von Handlungen, Unterlassungen oder Entscheidungen auf der Grundlage von Informationen in diesem Dokument entstehen.

Wichtige Informationen über nachhaltige Anlagestrategien: Dieser Begriff bezieht sich auf Definitionen innerhalb des «UBS Sustainable Investing Framework» (UBS-Rahmenkonzept für nachhaltige Anlagen) und steht in keinerlei Verbindung zu produktspezifischen regulatorischen Kennzeichnungsvorschriften oder Namenskonventionen. Nachhaltige Anlagestrategien versuchen, die Faktoren Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) beim Anlageprozess und Portfolioaufbau miteinzubeziehen. Strategien wenden ESG-Analysen je nach der Region unterschiedlich an und integrieren die Ergebnisse auf verschiedene Weise. Die Einbeziehung von ESG-Faktoren oder Aspekten des nachhaltigen Investierens könnte die Fähigkeit von UBS beeinträchtigen, bestimmte Anlagechancen zu nutzen oder zu empfehlen, die andernfalls zu den Anlagezielen des Kunden oder der Kundin passen würden. Die Renditen eines Portfolios, das ESG-Faktoren oder Erwägungen des nachhaltigen Investierens einbezieht, sind unter Umständen geringer oder höher als die eines Portfolios, bei dem UBS keine ESG-Faktoren, Ausschlusskriterien oder anderen Nachhaltigkeitsthemen berücksichtigt. Zudem kann ein solches Portfolio Unterschiede hinsichtlich der verfügbaren Anlagechancen aufweisen.

Soweit in diesem Dokument nicht anders angegeben und /oder abhängig von der lokalen Rechtseinheit, von der Sie dieses Dokument erhalten, wird dieser Bericht von UBS Switzerland AG verteilt, einem von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) zugelassenen und regulierten Unternehmen.

Bitte rufen Sie die Website <https://secure.ubs.com/global/de/wealthmanagement/insights/chief-investment-office/disclaimers/marketing-material-disclaimer.html> auf, um die vollständigen rechtlichen Hinweise zu diesem Dokument zu lesen.

© UBS 2026. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den eingetragenen beziehungsweise nicht eingetragenen Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.